



Verein für
Hamburgische
Geschichte

Historische Ausflüge 2023

Verein für Hamburgische Geschichte

Ausschuss für historische Ausflüge, Programm 2023

Die nachfolgend genannten Reisen, Ausflüge und Veranstaltungen sind vorläufig und mit allem Covid-19-bedingten Vorbehalt vorgesehen:

Nr.	Datum	Art	Ausflugs-Kurzbeschreibung	Preis*	**
1	25. März	Führung	Gedenkstätte Bullenuser Damm	9,00	6,00
2	1. April	Orgelführung	Stade St. Wilhadi St. Cosmae	22,00	18,00
3	14. April	Führung	St. Jacobi; Altstadtsanierung	15,00	10,00
4	13. Mai	Tagesausflug/Bus	Hitzacker; Schnackenburg	108,00	90,00
5	27. Mai	Fahrradtour	Geesthacht	13,50	10,00
6	3. Juni	Stadtrundgang	Altona: Große Elbstraße, Palmaille	6,00	frei
7	14. Juni	Führung	Wasser/Rothenburgsort, Kaltehofe	22,00	18,00
8	17. Juni	Stadtrundgang	Hamburger Demokratiegeschichte	5,00	frei
9	8. Juli	Stadtrundgang	Stadtbaumeister Albert Erbe	6,00	frei
10	27. Aug	Fahrradtour	Kreis Pinneberg	10,00	10,00
11	9. Sept	Stadtrundgang	Stiftsviertel St. Georg	15,00	12,00
12	13.-15. Okt	Dreitages-Bus-Exkursion	Region Saale-Unstrut	385,00	365,00
13	21. Okt	Stadtrundgang Schlussveranstaltung	Volksdorf	17,00	13,50

* Gilt für Mitglieder und Gäste. Mitglieder haben Vorrang.

** Diese Preise gelten für immatrikulierte Studierende und Doktoranden bis Alter 34 Jahre.

Busfahrten beginnen an der Moorweide (bei der Shell-Tankstelle) gegenüber dem Dammtor-Bahnhof. **Stadtrundgänge und -fahrten** beginnen an dem Ort, der in der Reisebeschreibung unten angegeben ist. Alle **Anmeldungen** zu den Fahrten, Rundgängen und Tagestouren sollen **bis zum 3. März 2023** in der Geschäftsstelle vorliegen. Spätere Anmeldungen (wenn möglich per E-Mail oder über die Website des VHG) können berücksichtigt werden, soweit noch Plätze frei sind. Zusagen und Absagen ergehen schriftlich, auch per E-Mail, wenn dem Verein die E-Mail Adresse vorliegt.

1 Gedenkstättenbesuch: Die Geschichte der Kinder vom Bullenhuser Damm

(Begrenzung 25 Personen)

Datum: Sonnabend, 25. März 2023

In der Nacht des 20. April 1945 wurden in der ehemaligen Schule am Bullenhuser Damm in Hamburg Rothenburgsort 20 Kinder im Alter zwischen fünf bis zwölf Jahren ermordet. Wenige Monate zuvor kamen die Kinder aus dem KZ Auschwitz nach Hamburg in das KZ Neuengamme, wo der SS-Arzt Dr. Kurt Heißmeyer Tuberkulose-Versuche an Häftlingen – und auch an den Kindern – durchführte. Auf private Initiative durch die Vereinigung „Kinder vom Bullenhuser Damm“ erinnert seit 1980 eine Ausstellung an die NS-Verbrechen. Die 2011 neu eröffnete Dauerausstellung informiert über den Ort als Schule und als Außenlager des KZ-Neuengamme. Die Historikerin Sandra Wachtel wird uns im Rahmen eines dreistündigen Rundgangs die Geschichte des Ortes näherbringen, die Biografien der Opfer vorstellen und über den Umgang mit dem Verbrechen nach 1945 sprechen.

Treffpunkt: 11:00 Uhr, Bullenhuser Damm 92, 20539 Hamburg, Zugang zur Gedenkstätte über den Schulhof

Ende: 14:00 Uhr

Kosten: 9,00 €, Studierende 6,00 €

Leitung: Carmen Ludwig, **Referentin:** Sandra Wachtel

2 Orgelführung Stade in den Kirchen St. Wilhadi und St. Cosmae (Begrenzung 30 Personen)

Datum: Sonnabend, 01. April 2023

Die Orgelakademie-Stade e.V. ist das Zentrum zur Förderung der Orgelkultur im Elbe-Weser-Raum. Über 500 Jahre Geschichte des Orgelbaus und mehr als 80 bedeutende Denkmalorgeln u.a. auch des berühmten Orgelbauers Arp Schnitger sind in den Kirchen des Elbe-Weser-Dreiecks überliefert, in den ehemaligen Herzogtümern Bremen und Verden. Damit zählt diese Region zu einer der reichhaltigsten und vielseitigsten Orgellandschaften überhaupt.

Wir haben mit der Akademie Orgelführungen in den beiden Hauptkirchen von Stade vereinbart. Informationen zu diesen beiden berühmten Orgeln finden Sie auf den Internet-Portalen:

<https://www.stadtkirchen-stade.de/gemeinden/cosmae>

<https://www.nomine.net/stade-st-wilhadi>

Ablauf: Um 11:30 Uhr hören wir dem Orgelspiel im Rahmen einer Orgelmatinee zu, anschließend Orgelführung durch Herrn Böcker. Gegen 12:30 Uhr wird er uns zur St. Cosmae-Kirche leiten und dort die Orgel erklären und spielen.

Anfahrt: Individuell; ÖPNV empfohlen, S3 oder S31/RE5 (Umsteigen in Neugraben RE5)

Treffpunkt: 11:15 Uhr Wilhadikirchhof 10, Fußweg vom Bahnhof ca. 750 m

Beginn: 11:30 Uhr / **Ende:** ca. 13:30 Uhr bzw. ca. 15:00 Uhr bei Teilnahme an dem optionalen Mittagessen im Altstadtcafé, Hökerstraße 29, 21682 Stade

Kosten: 22,00 €, Studierende 18,00 €, ohne optionales Mittagessen

Leitung: Henning C. v. Quast, **Orgel-Führer:** Herr Böcker

3 Führung: St. Jacobi und Altstadtanierung (Begrenzung 20 Personen)

Datum: Freitag, 14. April 2023

Die Führung in St. Jacobi beginnt um 14:00 Uhr mit einer Orgelführung und -musik durch Kirchenmusikdirektor (KMD) Löffler, anschl. Kirchenführung mit Herrn Kleist (Vater der Hauptpastorin) mit Herrensaal. Anschl. Kaffee und Kuchen und Gespräch mit Hauptpastorin Astrid Kleist im Gemeindehaus. Danach

Rundgang mit H.P. Strenge zu den Klophausbauten der Altstadtsanierung nach 1933 und den Kontorhausneubauten in den 1920er Jahren (Mohlenhof, Sprinkenhof).

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Kosten: 15:00 € inkl. Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus, Studierende 10,00 €

Leitung: Hans-Peter Strenge und Gudrun Nissen

4 Hitzacker/Schnackenburg – Eintägige Exkursion mit Bus: Kontrastprogramm „Ur-Geschichte/Jüngste Geschichte“

Datum: Sonnabend, 13. Mai 2023

Eine Phase der frühen Geschichte der Menschheit – die Bronzezeit – soll in Laufe dieser Exkursion durch einen Besuch des **Archäologischen Zentrums Hitzacker** beleuchtet werden. In diesem, auf seit 1969 freigelegten Spuren einer bronzezeitlichen Siedlung errichteten archäologischen Freilichtmuseum nahe der Elbe, sind Gebäude und Utensilien des täglichen Lebens dieser ur-geschichtlichen Epoche naturgetreu nachgebildet worden. Im Rahmen einer Führung werden bronzezeitliche Gesellschaftsform und Einzelheiten des täglichen Lebens ausführlich erklärt werden; ferner werden die Teilnehmenden in Gruppen die Möglichkeit haben, sich selbst an Aktivitäten wie Feuermachen mit primitiven Mitteln, Herstellung von Flint-Messern, Getreide-Mahlen und Bogenschießen zu versuchen.

Nach einem Mittagessen in dem direkt an der Elbe gelegenen Restaurant „Elbterassen“, werden wir im **Grenzlandmuseum Schnackenburg** aus der Vorzeit in die nur wenige Jahrzehnte zurückliegende Vergangenheit (und ein unglückliches Kapitel der deutschen Geschichte) zurückkehren. Das Grenzlandmuseum erinnert mit vielen anschaulichen Exponaten an die 45 Jahre andauernde Teilung Deutschlands und veranschaulicht die tägliche Realität der in unmittelbarer Nähe verlaufenden Grenze sowie die vielseitigen Auswirkungen derselben auf das Leben der Bewohner der Region. Eine Führung wird den Teilnehmenden all diese Aspekte nahebringen.

Abfahrt: 08:00 Uhr, Moorweide

Rückkehr: an Moorweide ca. 20:15 Uhr

Kosten: 108,00 €, Studierende 90,00 €

Leitung: Peter Romberg, Peter Timmann

5 Bahn- und Fahrradtour: Geesthacht (Begrenzung 20 Personen)

Datum: Sonnabend, 27. Mai 2023

Von 1420 war Geesthacht ein hälftiger und von 1867 bis 1937 ein vollständiger Teil des Hamburger Gesamtstaates. Aus der Zeit der vollständigen Zugehörigkeit finden sich viele bauliche Relikte aus den Bereichen Gesundheit, Verwaltung und Wirtschaft. Auf der Hinfahrt werden wir mit der historischen Dampfeisenbahn auf der Stichstrecke nach Geesthacht fahren, zurück geht es mit dem Fahrrad (direkte Strecke 14 km).

Treffpunkt: 10:30 Uhr, Bahnhof Bergedorf-Süd, Neuer Weg 39

Rückkehr: nach S-Bergedorf gegen 18:30 Uhr

Kosten: 13,50 € (inkl. Museumsbahn, ohne Mittagessen), Studierende 10,00 €

Leitung: André Bigalke, Torben Dannhauer

6 Rundgang Altona: Die Große Elbstraße und die Palmaille (Begrenzung 25 Personen)

Datum: Sonnabend, 3. Juni 2023

Altona, bis 1937 eine selbstständige Stadt, ist als Handels- und Kaufmannsstadt im 18. Jahrhundert zu Wohlstand gelangt. Die Große Elbstraße und die Palmaille waren die Schlagadern der Stadt, an denen die Kontore und Villen der Kaufleute standen. Obwohl die Große Elbstraße in den vergangenen Jahrzehnten komplett neugestaltet wurde, lassen sich ihre Entwicklungsstufen auch heute noch ablesen. Leichter fällt das an der Palmaille, wo insbesondere die erhaltenen klassizistischen Bauten des schleswig-holsteinischen Landbaumeisters C. F. Hansen und seines Neffen vom einstigen Glanz dieser Prachtstraße und vom Reichtum der Großkaufleute zeugen.

Beginn: 15:00 Uhr am Altonaer Fischmarkt, Haltestelle Bus Nr. 111 Fischauktionshalle

Ende: ca. 17:00 Uhr am Altonaer Rathaus, Nähe S-Bahn Altona

Kosten: 6,00 €, Studierende frei

Leitung: Dr. Holmer Stahncke

7 Stadtrundgang mit Ausstellungsbesuch: Wasser von allen Seiten – Rothenburgsort

(Begrenzung: 20 Personen). Verschieden von 2022, für 2022 Angemeldete haben Priorität.

Datum: Mittwoch, 14. Juni 2023

Angeregt durch die im Herbst 2021 vom VHG herausgegebene Lindley-Biografie von Ortwin Pelc greifen wir nach über 10 Jahren die Beschäftigung mit der wichtigen städtischen Infrastruktur wieder auf, beginnend mit dem Themenfeld „Wasser – Abwasser“.

Unser Ausflug in den Hamburger Osten umfasst zunächst einen Besuch im 2022 neu gestalteten WasserForum, bei dem wir im Rahmen einer fachkundigen Führung durch die Ausstellung die heutige Wasserversorgung Hamburgs kennenlernen. Im Anschluss werden wir auf einem etwa einstündigen Fußweg auf den Spuren William Lindleys geführt, der die erste städtische Trinkwasserversorgung Hamburgs projektierte, vorbei am markanten Wasserturm von 1848 und über die Elbinsel Kaltehofe. Auf dem Gelände des Industriedenkmals erfahren wir, wie die Stadtwasserkunst im späten 19. Jahrhundert weiterentwickelt wurde, etwa wie die Langsandsfiltrationsanlage funktionierte und wie die Anlage nach ihrer Schließung 1990 umgenutzt wurde.

Beginn: 14:00 Uhr / **Treffpunkt:** Eingang WasserForum, Billhorner Deich 2 / **Ende:** ca. 17:30 Uhr

Kosten: 22,00 €, Studierende 18,00 €

Leitung: Helmut Reichmann, Dominik Kloss, **Referentin:** Silvia Hartel

8 Rundgang: Auf den Spuren der Hamburger Demokratiegeschichte (Begrenzung 20 Personen)

Datum: Sonnabend, 17. Juni 2023

Beginnend und endend am Haus der Patriotischen Gesellschaft, dem Tagungsort der Konstituante von 1848/49 und der Bürgerschaft von 1859 bis 1897, führt der gut zweistündige Rundgang durch die Innenstadt zu bekannten, zu weniger und kaum bekannten Orten der Hamburger Demokratiegeschichte wie zu Stätten von Verfolgung und Widerstand. Erinnert wird an markante Ereignisse ebenso wie an Frauen und Männer, die sich um die Demokratie in Hamburg seit dem ausgehenden 17. Jahrhundert Verdienste erworben haben.

Treffpunkt: 14:00 Uhr vor dem Haus der Patriotischen Gesellschaft, Trostbrücke 4-6 / **Ende:** gegen 16:30 Uhr

Kosten: 5,00 €, Studierende frei

Leitung: Prof. Dr. Franklin Kopitzsch, Dr. Holmer Stahncke

9 Stadtrundgang: Auf den Spuren des Stadtbaumeisters Albert Erbe (Begrenzung 20 Personen)

Datum: Sonnabend, 8. Juli 2023

Am Beginn des 20. Jahrhunderts hat die werdende Millionenmetropole Hamburg eine ganze Reihe von – anhaltend – stadtbildprägenden Bauten erhalten. Die alte Navigationsschule oberhalb der Landungsbrücken (heute Deutscher Wetterdienst) und das nunmehr als MARKK firmierende Völkerkundemuseum, das einstige Botanische Staatsinstitut gegenüber den Messehallen (heute Bucerius Law School) oder aber die inzwischen zum Luxushotel umgebaute ehemalige Oberfinanzdirektion am Rödingsmarkt wären hier als bekanntere Beispiele zu nennen. Diese Gebäude entstammen der Feder des Architekten Albert Erbe, der in nur einem Jahrzehnt, von 1901 bis 1911, das städtische Hochbauwesen in leitender Funktion betreute und nebenher verantwortlich für den Entwurf von Polizei- und Feuerwachen sowie zahlreicher Hamburger Schulen zeichnete. Noch vor Fritz Schumacher, der ihm letztlich als neuer Oberbaudirektor „vor die Nase gesetzt“ wurde, hatte Erbe als Vertreter des Heimatstils den Backstein als typisch norddeutschen Baustoff wiederentdeckt und ihn neben Stilformen aus dem bürgerlich-barocken Hamburg in charakteristischer Weise für seine Neubauten verwendet.

Die Führung beginnt beim Erweiterungsbau der Kunsthalle, soll dem Wirken Albert Erbes in der Hamburger Innenstadt nachspüren und passiert dabei auch Orte wie den Börsenanbau, bei denen die architektonische Handschrift des vielfach unterschätzten Stadtbaumeisters erst auf den zweiten Blick sichtbar wird. Auf dem Weg bis zu Landungsbrücken sollen einige der markanten Bauten Erbes vorgestellt werden, wobei auch auf die Beziehung zu anderen Großprojekten in der Zeit ihrer Entstehung (etwa das Kontorhausviertel oder neue Verkehrsachsen) eingegangen werden soll. Der Rundgang ist nicht ganz barrierefrei.

Treffpunkt: 14:30 Uhr, Kunsthalle Rückseite, Ecke Glockengießerwall/Ernst-Merck-Straße

Ende: ca. 17:00 Uhr, U/S-Bahn-Station Landungsbrücken

Kosten: 6,00 €, Studierende frei

Leitung: Dr. Holmer Stahncke, Dominik Kloss

10 Fahrradtour: Kreis Pinneberg (Begrenzung 20 Personen)

Datum: Sonntag, 27. August 2023

Der Kreis Pinneberg, der ursprünglich bis an die Reeperbahn und das UKE reichte, ist eng mit der Hansestadt Hamburg verbunden. Aus den gemeinsamen Herrschaftswurzeln des Mittelalters entwickelte sich ein Nebeneinander, von dem beide Seiten profitierten. Die Fahrradtour beschäftigt sich aber auch mit den politischen und ökonomischen Eigenentwicklungen des Kreises, der sich trotz hoher Bevölkerungsdichte auch ländliche Regionen bewahrt hat. Wir werden in einem Halbkreis von Pinneberg bis nach Quickborn fahren und auf dem Weg viele wichtige historische Stätten des jetzigen Kreisgebietes kennenlernen.

Mit dieser Fahrt startet der Ausschuss eine Serie von Fahrradtouren zur Geschichte der Hamburger Nachbarkreise.

Hinweis: Nicht für Gelegenheitsfahrer/innen, Strecke ca. 40 km!

Treffpunkt: 10:00 Uhr, S-Bahn Pinneberg

Ende: ca. 17:00 Uhr, A-Bahn Quickborn

Kosten: 10,00 € (ohne Anreise und Mittagessen), Studierende 5,00 €

Leitung: André Bigalke

11 Stadtrundgang: Das Stiftsviertel St. Georg – gestern und heute (Begrenzung: 25 Personen)

Datum: Sonnabend, 9. September 2023

Die Entstehung des heutigen Stadtteils St. Georg nahm um 1200 herum ihren Anfang, als das St. Georgs Hospital für Leprakranke errichtet wurde. Es war ebenso wenig innerhalb der Stadtmauern erwünscht wie der hier später angelegte Pestfriedhof, oder die Hinrichtungsstätte, die Schweinezucht, die Gerbereien und Abdeckereien. Als im Verlauf des 18. Jahrhunderts das Brachland zunehmend mit Garten- und Landbau erschlossen wurde, veränderte sich das Erscheinungsbild und machte St. Georg zu einem beliebten Ausflugsziel des Hamburger Bürgertums. Mit der Einrichtung des Neuen Werks, welches das Gebiet seit Ende des 18. Jahrhunderts umschloss, setzte die Erschließung für Bürger und für Arbeiter und Handwerker ein. Im 19. Jahrhundert wurde der Mischcharakter des Gebietes weiter befördert, 1823 eingeleitet mit der Inbetriebnahme des von der Patriotischen Gesellschaft initiierten Krankenhauses St. Georg. 1826 konnte dann Hartwig Hesse's Wittwen-Stift bezogen werden, die erste neu errichtete Stiftung für Freiwohnungen nach rund hundert Jahren Pause. Hesse wurde damit nicht nur zum Pionier des im Verlauf des Jahrhunderts boomenden Zweigs im Hamburger Stiftungswesen, sondern auch für die Gestaltung St. Georgs zum ersten Stiftsquartier.

Viele dieser Stiftsgebäude sind im 2. Weltkrieg zerstört worden. Die noch heute bestehenden dienen als Kulturdenkmäler nicht nur der herkömmlichen Wohnungsvergabe. Mit ihren neuen Konzepten und modernen Pflegeangeboten haben sie sich vielmehr für unterschiedliche Bedürfnisse geöffnet und damit die Wandlungsfähigkeit dieser Stiftungstradition unter Beweis gestellt. Die im östlichen Teil liegenden Stiftungen haben sich dem Netzwerk Stiftsviertel St. Georg angeschlossen.

Der Rundgang wird zu alten und neuen Stiftsgebäuden führen und an die Standorte heute nicht mehr existenter Stiftungen für Freiwohnungen.

Beginn: 14:00 Uhr am Toreingang Koppel 17, 20099 Hamburg

Ende: 16:00 Uhr

Kosten: 15,00 €, Studierende 12,00 €

Leitung: Wolfgang Poppelbaum, André Neidhardt, **Referentin:** Dr. Angela Schwarz

12 Dreitages-Busexkursion: Region Saale-Unstrut – „Schatzkammer für den Historiker“

Datum: Freitag bis Sonntag, 13. bis 15. Oktober 2023

Die Saale-Unstrut-Region ist bereits in der frühen Bronzezeit (ab ca. 2200 v. Chr.) Schauplatz hochstehender kultureller Entwicklung (fortgeschrittene Gesellschaftsstrukturen, Astronomie, Handelskontakte bis zu den Britischen Inseln und Kleinasien). Die bedeutende kulturelle und politische Prominenz der Region kommt während des 10. Jh. wieder zum Tragen, da sie zum Hausbesitz der Sachsenkaiser gehört und diese dort häufig präsent sind. Im weiteren Verlauf des Mittelalters ist die Region Sitz der bedeutenden Bistümer Merseburg und Naumburg (Slawen-Mission, architektonisch signifikante Dombauten). Während Renaissance und Barock entstehen bedeutende fürstliche Schloss-Anlagen (Merseburg, Weißenfels, Zeitz, Bernburg).

Neben der historischen Bedeutung unserer Zielregion ist auch ihre, durch die Täler von Saale und Unstrut und intensiven Weinbau geprägte, landschaftliche Schönheit eine Attraktion.

Tag 1: Wir beginnen am Beginn (der kulturellen Entwicklung der Region). Im Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle werden wir die berühmte „Himmelscheibe von Nebra“ besichtigen, gefolgt von einem Vortrag über Verhältnisse und Bedeutung der Unstrut-Saale-Region während der Bronzezeit. Anschließend: Besuch von und Führung durch den Dom in Merseburg. Danach Ankunft in unserem

Standquartier in Weißenfels, einem renommierten Hotel, wo der Tag mit einem opulenten Buffet ausklingen wird.

Tag 2: Besuch von und Führung durch das Barockschloss Neu-Augustusburg in Weißenfels. Mittagessen in der romantischen Burg Schönburg. Weiter nach Naumburg, dort Besichtigung mit Führung des architektonisch bedeutenden Doms. Rückkehr nach Weißenfels.

Tag 3: Fahrt durch das romantische, von Weinbergen umsäumte Tal der Unstrut. Kurzer Besuch der trutzig über dem Tal thronenden Festung Neuenburg. Weiter nach Bernburg (Saale), wo wir das imposante Renaissance-Schloss besuchen (außen) und das Mittagessen in einem Traditions-Restaurant einnehmen werden. Danach zurück nach Hamburg.

Abfahrt: 13. Oktober 07:30 Uhr, Moorweide

Rückkehr: 15. Oktober ca. 20:00 Uhr

Kosten: 385,00 € im DZ, Studierende 365,00 € im DZ (Einzelzimmerzuschlag 50,00 €)

Leitung: Peter Romberg, Dominik Kloss

13 Rundgang zu Ereignissen aus Volksdorfs Geschichte, Schlussveranstaltung

(Begrenzung 45 Personen)

Datum: Sonnabend, 21. Oktober 2023

Unser Mitglied, der vielen bekannte Stadtbilderklärer Jörg Beleites, wird uns in die lokale Geschichte dieses Hamburger Stadtteils einführen. An ausgewählten Orten im Ortskern werden bei diesem ca. zweistündigen Rundgang Aspekte der bisher 725 Jahre dauernden Entwicklung Volksdorfs, vom kleinen Bauerndorf mit neun Vollhufen zu einem Hamburger Stadtteil mit gut 20.000 Einwohnern und der Funktion eines Mittelzentrums, behandelt werden. Der zugehörige Wandel der Einwohnerstruktur einer früher durch Landwirtschaft geprägten Ansiedlung, die jetzt aber ein naturnahes städtisch geformtes Zentrum hat, wird dabei ebenfalls betrachtet.

Unser Weg beginnt am Marktplatz, berührt dann die Reste des Kleinbahn-Bahnhofs, das Koralle-Kino, das Naturschutzgebiet Volksdorfer Teichwiesen (Tunneltal), die erste Kirche Volksdorfs (Heilig Kreuz Kirche), den U-Bahnhof Volksdorf, die Kirche am Rockenhof, das Hallen- und Freibad, den Dorfteich, die Schulkate, das Museumsdorf, die zentralen Straßen „Im Alten Dorfe“ und „Claus-Ferck-Str.“, das Zentrum um das Denkmal Weiße Rose, den Ohlendorff'schen Park und endet an der Ohlendorff'schen Villa. Bei Kaffee und Kuchen werden wir diesen Rundgang in der Villa im Wiener Kaffeehaus ausklingen lassen.

Anfahrt: Individuell, ÖPNV Linie U1 wird empfohlen

Treffpunkt: 14:00 Uhr auf dem Marktplatz (neben der U-Bahnstation Volksdorf), beim Koralle Kino

Ende: ca. 17:30 Uhr in der Ohlendorff'schen Villa

Kosten: 17,00 € einschließlich Kaffeetrinken, Studierende 13,50 €

Leitung: Jörg Beleites, Henning C. v. Quast